

2025

Ausstellungen

31. Januar bis 23. März 2025

Activating! Handlungsvorstellung als Werk

Mit Annika Kahrs, Rosalind Nashashibi, Juliette Uzor, Franz Erhard Walther sowie mit Doing Fashion 2025 HGK Basel FHNW

Ist es nur dann eine Performance, wenn sie durch einen Live-Act ausgeführt wird? Was heisst in diesem Zusammenhang «aktivieren»? Kann auch die Vorstellungskraft des Besuchenden eine Form der Aktivierung darstellen? Schliesslich gehört es zu unseren beeindruckendsten Fähigkeiten, Ereignisse zu imaginieren, die im Moment der Vorstellung weder vorhanden sind noch stattfinden. Alle eingeladenen Kunstschaaffenden sprechen von eben jenem Moment der Aktivierung – sei es durch im Film und Video gezeigte Aktionen, die dadurch nachvollziehbar werden, sei es durch Sound, Akustik, überraschende Formen oder Textilien, die den Raum erfüllen oder gar anfüllen und zu Handlungsvorstellungen animieren.

Begleitet wird diese Gesamtauslage durch eine Reihe von Live-Performances und Live-Acts, die an unterschiedlichen Tagen während der Laufzeit der Ausstellung stattfinden, unter anderem präsentiert durch Juliette Uzor mit weiteren Performerinnen als auch durch die Graduates des Programms Doing Fashion 2025 HGK Basel FHNW.

31. Januar bis 23. März 2025

Leonardo Bürgi Tenorio. the paths we walk

Solo-Position. Eine Initiative der Abteilung Kulturförderung Basel-Landschaft

In seiner ersten Einzelausstellung widmet sich Leonardo Bürgi Tenorio (*1994) der Geschichte und kulturellen Bedeutung von Terrarien. In Zeiten globaler Unruhen und Herausforderungen erleben Terraristik und Zimmerpflanzen derzeit ein beeindruckendes Revival. Die Ausgestaltung eines Mikrohabitats innerhalb der eigenen vier Wände bietet eine kontrollierte und kreative Umgebung sowie eine sinnstiftende Alternative während Zeiten des Umbruchs und der Unsicherheit.

Um sich dem Phänomen der Terrarien anzunähern, beschäftigt sich der in Basel tätige schweizerisch-mexikanische Künstler eingehend mit der kolonialen Geschichte des Objekts und dessen Fortschreibung in die Gegenwart.

Mit neuen Bild- und Geruchswelten sowie durch erweiterte Erkenntnisse und Einblicke schafft er eine neue Narration der Habitate und ihrer Relevanz für unsere Gegenwart.

11. April bis 17. August 2025

Whispers from Tides and Forests

Unter anderem mit Caroline Bachmann, Johanna Calle, Lena Laguna Diel, Abi Palmer, Nohemí Pérez, Ana Silva, Julia Steiner, Surma und Liu Yujia

Es ist eine Ausstellung der leisen Töne und zugleich der feingliedrigen, neuen Geschichten, die wir in Zeiten von Krisen und Umwälzungen anfangen sollten zu erzählen. Vor dem Hintergrund von Klimawandel, Bedrohung von Landschaften, Wäldern und Flüssen oder auch Migrationswellen infolge von klimatischen oder politischen Extremsituationen, die sich aktuell weltweit immer deutlicher abzeichnen, braucht es neue Narrationen, die von den bisherigen Geschichten

abweichen mögen. Denn wir sollten uns, so formulierte es jüngst die Professorin und Anthropologin Anna Tsing, heute darauf einstellen, ohne die alten Erzählungen auszukommen, die uns sagen könnten, wo es weitergeht. Die eingeladenen, international tätigen Künstlerinnen ermöglichen diese feinen, neuen Erzählungen, die den Menschen in eine neue Beziehung von Raum, Zeit und Körper setzt. Sie erzählen von Fürsorge und Sorgfalt im Miteinander von Mensch und Natur, aber auch von einem Nach-vorne-Schreiten und der Kraft der Resilienz, ohne das gegenwärtige Geschehen auszublenden. Sie gewähren einen Blick in die Welt – von Südamerika bis Europa – zu krisenreichen Orten und Themen von Verletzlichkeit und Verlust, aber auch zu Bäumen, Waldböden mit Pilzkulturen, Flüssen und Landschaften voller Schönheit, Poesie und Zukunft.

30. August bis 14. September 2025

Next Generation. Diplomausstellung Bachelor und Master Institut Kunst Gender Natur HGK Basel FHNW

Nunmehr zum 10. Mal realisiert das Kunsthaus Baselland und seine Direktorin Ines Goldbach zusammen mit dem Institut Kunst Gender Natur HGK Basel FHNW unter der Leitung von Chus Martínez die Diplomausstellung der Bachelor- und Master-Studierenden. Rund 40–50 Absolvent*innen stellen ihre neuen Werke auf den beiden Etagen des Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz vor. Um den besonderen Charakter einer Diplomausstellung in einer renommierten Kunstinstitution zu unterstreichen – und den Übergang von der vertrauten Umgebung der Kunsthochschule zu den Herausforderungen des Berufslebens als professionelle Künstler*innen zu markieren –, wird die Ausstellung jeweils von renommierten Gastkurator*innen zusammen mit Martínez co-kuratiert.

Ab 26. September 2025

Eva Lootz

In Kooperation mit dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía Madrid

Sie gehört zu den grossen Pionierinnen der 1970er-Jahre, und doch wird ihr Werk erst heute in seiner Fülle und erstaunlichen Aktualität entdeckt: Eva Lootz, 1940 in Wien geboren und seit den 1960er-Jahren in Madrid wohnhaft, entschied sich in einer Zeit der politischen und gesellschaftlichen Umwälzung für ein Leben und Arbeiten in Spanien. Kunstmachen, wie Lootz es versteht und von Beginn an verstand, ist und war daher auch von politischer Resistenz und gesellschaftlicher sowie privater Resilienz geprägt. Politisch meint bei Lootz vor allem das genaue Hinsehen, Hinhören und Verstehen von Gesagtem oder Gelesenem. Die von ihr eingesetzten Materialien betonen das Weiche, Poetisch-Fließende – selbst dann, wenn sie aus Marmor oder Bitumen bestehen – und erzählen zugleich vom Ursprung ihrer Gewinnung: Salz, Sand, Wasser, Stein. Ihr Werk umfasst unter anderem Zeichnungen, Skulpturen, Videos, Fotografien, (Wand-)Gemälde sowie Interventionen vor Ort.

In Kooperation mit dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía Madrid sowie im engen Austausch mit der Künstlerin selbst ermöglicht diese Ausstellung erstmals eine Präsentation in dieser Auslage im deutschsprachigen Raum. Kuratiert wird sie von Ines Goldbach und Fernando López.